

**Entwicklung und Validierung eines Fragebogens zur Erfassung der Subjektiven Klangqualität:
Hearing Implant Sound Quality Index (HISQUI)**

E. Amann, I. Anderson

MED-EL Elektromedizinische Geräte GmbH, Innsbruck

Ziel: Entwicklung und Validierung eines deutschsprachigen Fragebogens (HISQUI), mit dem die subjektiv wahrgenommene Klangqualität von Patienten mit einem Hörimplantat im Alltag erfasst werden kann. Nach erfolgter Validierung wird der HISQUI in weitere Sprachen übersetzt und bezüglich der Einsetzbarkeit im klinischen Alltag überprüft werden. Methoden: Insgesamt 70 Patienten aus verschiedenen Hörimplantatzentren in Deutschland und Österreich füllten den Fragebogen aus. Der Fragebogen besteht aus 34 Items auf einer siebenstelligen Likertskala (immer (99%) bis nie (1%)). Die Kennwerte der Items wurden überprüft die Bestimmung der Reliabilität erfolgte anhand der internen Konsistenz (Cronbach's α). Mit Hilfe der exploratorischen Faktorenanalyse wurde die Faktorenstruktur des Fragebogens untersucht. Zusätzlich wurde der Zusammenhang zwischen Alter zum Zeitpunkt der Implantation und Dauer des Hörverlusts mit dem HISQUI-Gesamtscore überprüft. Ergebnisse: Die explorative Faktorenanalyse bestätigte das Konstrukt Klangwahrnehmung. Die Überprüfung der Itemkennwerte, wie Trennschärfekoeffizient und Schwierigkeitsindex waren zufriedenstellend. Der Fragebogen wies eine sehr gute Reliabilität mit hoher interner Konsistenz auf (Cronbach's α 0.95). Im Rahmen der Validitätsanalyse zeigte sich ein signifikanter Zusammenhang zwischen dem HISQUI-Gesamtscore und der Dauer des Hörverlusts und eine Tendenz zur Signifikanz mit Alter zum Zeitpunkt der Implantation. Je kürzer die Dauer des Hörverlusts und je jünger die Patienten bei der Implantation, desto besser die Bewertung der subjektiv wahrgenommenen Klangqualität von Patienten mit einem Hörimplantat. Schlussfolgerung: Die Ergebnisse bestätigen den HISQUI als ein valides und reliables Instrument zur Erfassung der wahrgenommenen subjektiven Klangqualität für deutschsprachige Patienten mit einem Hörimplantat. Seine generelle klinische Einsetzbarkeit ist jedoch in weiteren Untersuchungen zu überprüfen.

